

# STUTTGARTER ZEITUNG

## STADTANSICHTEN

### Schöner Reisen

Draußen ist Schmuddelwetter. Und wer tagträumt beim Blick aus dem Fenster da nicht von einem Trip in die Ferne? Sonne und Strand sind in diesen Tagen so nah wie selten: die CMT macht's möglich.

Ein Ausflug nach Nefta wäre doch was, wo am Rande der tunesischen Sahara Quellen sprudeln wie aus Tausendundeiner Nacht und inmitten irdischer Ödnis wunderschön grüne Palmengärten zum Besuch einladen. Oder doch lieber auf einen Sprung in die Provence, um Wein und kulinarischen Genüssen zu frönen. Reizvoll auch das allemal, wie auf andere Art womöglich eine Spritztour nach Island, mythenumwoben und mit heißen Geysiren. Und Wandertage am Wilden Kaiser? Bei näherer Betrachtung keineswegs zu verachten im Blick auf den Sommer: aktive Erholung in den österreichischen Bergen kann nicht schaden, auch wenn dort keine Wettergarantie gegeben wird.

*Die Touristikschau CMT endet mit einem Besucherrekord – und die Landesmesse hat die neuerliche Bewährungsprobe bestanden, findet Achim Wörner.*



Schön, einerseits, dass die Reiseziele so nahe beieinander liegen, zumindest dieser Tage während der größten Touristikmesse Europas. Schade, andererseits, dass partout kein Urlaub in Sicht ist, der größere Expeditionen erlaubt.

Und so bleibt die Sehnsucht in den Hallen der neuen Messe. Bis auf den letzten Platz sind sie ausgebucht, und das bei einer Fläche für all die Dinge rund um Caravan, Motor und Touristik, die doppelt so groß ist wie noch vor einem Jahr in der alten Ausstellungswelt am Killesberg. Chapeau also in Richtung der Macher, die mit einem Besucherrekord belohnt werden.

Bedauerlich nur, dass manche Stände, an denen Besucher kompetente Ansprechpartner erwartet haben, sich als Prospektablagen entpuppten. Das ist ein Makel. Ein bisschen seltsam mutet es auch an, dass die altherwürdige Touristikschau nicht nur für Reisen im weiteren Sinne wirbt, für Nobelhotels, Charterkähne und Touristikregionen, sondern auch für Ausflüge, die Schmerzen verheißen. Die Zahnklinik Ungarn etwa erfreut sich großen Zulaufs, wo Kronen, Brücken und Implantate angeblich zum Spartarif zu haben sind. Ein Urlaub mit Biss also. Und behaupte bloß einer, Rückfahrvideosysteme hätten nix mit Tourismus zu tun. Auch für Alleskleber wird geworben und unweit davon für Hygieneartikel bei mobilen Toiletten. So viel zum Duft der großen weiten Welt.

Doch dem Publikum gefällt's offenbar trotz mancher Malaisen. Mit leeren Händen sind die Gäste gekommen, um mit Tüten voller Informationsmaterial nach Hause zu eilen. Erfreulich ist dabei, dass das befürchtete Chaos bei der ersten ganz großen Bewährungsprobe im Normalbetrieb der neuen Landesmesse ausgeblieben ist. Viele Kinderkrankheiten der ersten Monate sind beseitigt, aber manches ist noch immer nicht optimal. Vor allem die unzulängliche Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr ist und bleibt für längere Zeit ein Manko. Sei's drum. Auch im richtigen Urlaub gibt es bekanntlich Staus. Insofern liegt die CMT im Trend.